

Johannes de Capistrano an (Nicolaus von Lobkowitz und andere böhmische Barone). Im Postscriptum zu einem Brief, in dem er sich über die Untätigkeit der letzteren in Glaubenssachen beklagt, ermahnt er sie, wenn sie die Tagfabrt in Regensburg akzeptieren, auch den Johannes de Rokycana zu bewegen, sich dem wahren Gott, dem heiligen apostolischen Stuhl und dem Urteil des Kardinallegaten von St. Peter (NvK) zu unterwerfen²⁾, dem auch er sich demütig unterwerfe.

Entwurf (aut.): WIEN, Franziskanerkloster, Provinzarchiv, Cista III Fasc. B Nr. 3.³⁾

Kopie (etwa gleichzeitig): DRESDEN, HStA, Wittenberger Archiv, Locat 139, 240 (heute in Moskau); WOLFENBÜTTEL, HAB, Hs. 264 (Helmst.) f. 54^r (zur Hs. s.o. Nr. 1390).

Druck: V. Greiderer, Germania Franciscana I, Oeniponte 1777, 729; Weber, Des Franciscaners Johannes von Capistrano Mission 51-59 (nach DRESDEN).

Erw.: Chiappini, Produzione Nr. 97 (mit Datum 30. Sept. 1452); Weber, Mission 23; Hofer, Kapistran II 128f.; Heinemann, Handschriften I/1219 Nr. 3a; Bonmann, Provisional Calendar 399 Nr. 362 und 340.

¹⁾ Zum Datum s. Hofer, Kapistran II 127f. Hier auch zu den näheren Umständen des Schreibens.

²⁾ NvK wird nur in diesem Postscriptum genannt.

³⁾ Unsere Angabe als Autograph nach Hofer, Kapistran II 127f.; doch heben sich zwei recht unterschiedliche Schriften nebeneinander ab. Das Postscriptum ist fast ganz in einer älteren Schrift geschrieben, der überwiegende Teil insgesamt jedoch von einer jüngeren, nämlich humanistisch beeinflussten Hand.